

Deutsche und Tschechen trotz der Pandemie und diskutieren über Chancen in Krisenzeiten - Jahreskonferenz des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums unter besonderen Bedingungen eröffnet

Am 7. November 2020 von 13:00 bis 17:00 Uhr laden die Ko-Vorsitzenden des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums, Christian Schmidt und Libor Rouček, sowie der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds zur diesjährigen Jahreskonferenz mit dem Titel „Die Europäische Union in Krisenzeiten: Chance oder Bedrohung? - Die deutsche und die tschechische Perspektive“ ein.

Unter dem Zeichen eines immer stärker werdenden Infektionsgeschehens in beiden Ländern werden sich die geladenen Gäste aus Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft neben aktuellen Themen, über Solidarität und nationalen Egoismus, die gegenwärtigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen wie auch über den Zustand der EU diskutieren.

Aufgrund der aktuellen Situation wird die Konferenz rein virtuell stattfinden.

Hochkarätige Redebeiträge werden u.a. von Věra Jourová, Vizepräsidentin der Europäischen Kommission, erwartet, die Einblicke in die europäische Perspektive geben wird. Ebenso werden Bundesaußenminister Heiko Maas wie auch der tschechische Außenminister Tomáš Petříček erwartet, die sich im Rahmen des Strategischen Dialogs den bilateralen Perspektiven widmen werden. Weitere Diskussionsteilnehmer sind zudem der frühere Außenminister der frei gewählten DDR-Regierung und Theologe Markus Meckel oder auch Danuše Nerudová, Rektorin der Mendel-Universität Brunn.

Als philosophischen Schnittpunkt von Gegenwart und Geschichte im Rahmen der Konferenz wird der tschechische Theologe, Philosoph und Pädagoge Johann Amos Comenius dienen, dessen Lebensentwurf die Bildung als lebenslangen Prozess betonte und dessen Todestag sich im November zum 350. Mal jährt.

Denn wenngleich sich die Folgen der Pandemie erst über einen längeren Zeitraum hinweg zeigen werden, wirft die Krise schon jetzt unzählige Fragen auf, bei der zur Bewältigung auch gemeinsame Bildungsinitiativen eine Rolle spielen können: Welche Chance birgt die Krise für die EU? Was sind für uns „europäische Werte“? Was für ein Europa wollen wir eigentlich? Und wie wirkt sich die Krise auf die deutsch-tschechischen Beziehungen aus?

Diese und weitere Fragen werden auf der Konferenz in zwei Paneldiskussionen gemeinsam erörtert werden. Ein Dolmetschen ins Deutsche bzw. ins Tschechische wird für die Teilnehmenden zur Verfügung stehen.

Das Deutsch-Tschechische Gesprächsforum fördert, ausgehend von der Deutsch-Tschechischen Erklärung aus dem Jahr 1997, den Dialog zwischen Deutschen und Tschechen und trägt zur Vernetzung all jener bei, die sich gemeinsam um eine gute Nachbar- und Partnerschaft bemühen. Schirmherren des Forums sind die Regierungen beider Länder.

Wichtigste Veranstaltung des Gesprächsforums ist die Jahreskonferenz, auf der engagierte Bürger, Politiker, Wissenschaftler, Wirtschaftsexperten und Journalisten zusammenkommen. Das Thema der Jahreskonferenz wird vom Beirat, dem von den Außenministern beider Länder ernannten Leitungsgremium des Forums, bestimmt. Vorsitzende des Gesprächsforums sind der ehemalige Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt MdB auf deutscher und Libor Rouček, ehemaliger Vizepräsident des Europäischen Parlaments, auf tschechischer Seite.

Die Jahreskonferenz wird von der Stiftung Forum 2000 in Kooperation mit dem Beirat des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums und dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds organisiert, mit denen sie langfristig an Projekten zur Förderung der deutsch-tschechischen Beziehungen zusammenarbeitet.

Ansprechpartnerin für Journalisten: Libuše Sovadinová, libuse.sovadinova@forum2000.cz, Tel.: +420602685778.